

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Preisgebühren bei wöchentlich regelmäßigen Erscheinungen monatlich RM. 2,70 bei Cassa, durch Verlangung RM. 2,70 einschließlich 22,4 Rpt. Werbung (ohne Postgebühren). Einzelnummer 10 Rpt.; außerhalb Sachsens 12 Rpt. Subskriptionspreis 10 Rpt.

Druck und Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden II 1, Marienstraße 38/42, Ruf 25241. Postfach 1068 Dresden. Die Dresdner Nachrichten enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dresden, des Schöffenamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden

Belegpreis 11. Reichsmark Nr. 9; Kleinbelegpreis (22 mm breit) 11,5 Rpt. Nachdruck nach Artikel 4. Sammelanzeigen 2 Rpt., Einzelanzeigen 3 Rpt., 2. Seite 1 Rpt., 3. Seite 1 Rpt., 4. Seite 1 Rpt. — Nachdruck nur mit Genehmigung des Dresdner Verlags. Unentgeltliche Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Ring um Leningrad geschlossen

Stadt Schlüsselburg am Ladogasee im Sturm genommen

Aus dem Führerhauptquartier, 8. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Schnelle Divisionen des deutschen Heeres, von Kampverbänden der Luftwaffe hervorragend unterstützt, haben die Nowa ostwärts Leningrad in breiter Front erreicht und die Stadt Schlüsselburg am Ladogasee im Sturm genommen. Damit ist der deutsch-finnische Ring um Leningrad geschlossen und die Stadt nunmehr von allen Landverbindungen abgetrennt.

Ein neuer bedeutender Erfolg wurde im Osten errungen. Die Einschließung Petersburgs, von der es noch vor wenigen Tagen hieß, daß sie Fortschritte mache, ist jetzt vollendet. Petersburg ist nunmehr von allen Verbindungen zum Lande abgeschnitten. So werden die Engländer auch langsam von ihren Vägen heruntergerissen müssen, daß die deutschen Truppen die Bahn Moskau-Petersburg noch nicht einmal erreicht hätten. Gerade in diesem Zusammenhang verdient auch der Erfolg der Finnen, auf den der heutige Bericht des DNB hinweist, besondere Beachtung. Der Swir, den die Finnen erreicht, bildet den Abfluß des Onegasees zum Ladogasee. Dieser Fluß gehört zum Weißen-Meer-Kanal-System, er hat eine erhebliche verkehrstechnische Bedeutung. Dazu kommt noch, daß am Swir ein wichtiges Elektrizitätswerk liegt, das einen Teil der Petersburger Industrie mit Strom versorgt. Schließlich folgt die Murmansk-Bahn dem Swir eine längere Strecke. Diese Bahn, die von den deutschen Truppen bereits südwestlich Petersburg unterbrochen wurde, ist damit an einer weiteren Stelle unterbrochen worden. Das muß sich naturgemäß für alle weiter nordwärts führenden bolschewistischen Truppen auswirken. Die Finnen haben nunmehr an dieser Stelle die alte Reichsgrenze um etwa 76 Kilometer bereits überschritten.

Die Stadt Schlüsselburg

Die auf russisch Schlüsselburg heißt, liegt, wie aus der hier abgedruckten Karte ersichtlich ist, östlich von Petersburg am Ausfluß der Nowa zum Ladogasee und ist mit Petersburg durch eine Eisenbahnlinie verbunden. Die Stadt hat etwa 7000 Einwohner und beherbergt vor allem Textilfabriken. Sie wurde 1823 von den Nowgorodern gegen die Schweden erbaut, 1848 von König Magnus von Schweden erobert und Räteburg genannt. Seit dem 15. Jahrhundert war sie Handelsplatz zwischen Schweden und Rußland. Peter der Große eroberte sie im Jahre 1702 und nannte sie nun Schlüsselburg. — Im Ladogasee, gegenüber dem Ausfluß der Nowa, liegt die Festung Schlüsselburg, die seit 1882 als Gefängnis für viele Revolutionäre diente und 1917 durch die Bolschewisten zerstört wurde. Seitdem ist sie Museum.



Scherl-Bilderdienst (M)

Die Nordländer

Wir hatten keinen Streit mit Norwegen, wie wir seinen mit Dänemark hatten. Wir suchten auch mit diesen Ländern keine Fäden, wollten friedlich Handel mit ihnen treiben. Im Ärgern hatten wir eine heraldische Fälschung zu diesen nordischen Königreichen, deren Bewohner germanischen Stammes sind, deren Landschaft, deren Kultur und vor allem deren Charakter und Mut uns gefällig und kammerverwandt sind. Dennoch waren wir gezwungen, da England uns keine andere Wahl ließ, in Dänemark und Norwegen einzumarschieren. Ebenso wie wir später ganz gegen den eigenen Willen Serbien und Griechenland unter die deutsche Racht stellen mußten. Ganz einfach, weil wir nicht aufsehen konnten, daß Großbritannien sich dieser wehrlosen und willensschwachen Staaten bemächtigte, um von ihnen aus Deutschland in die Klauke zu fallen. Das ist alles nun schon geraume Zeit her. Fast hat man sich an den neuen Zustand schon gewöhnt. Man muß ja fest in Grenzen und Machtverhältnissen so schnell umzukütern bereit sein.

Natürlich liegt uns nichts ferner, als diese Länder da oben im Norden nun auch noch zu „regieren“, soweit nicht das augenblickliche militärische Machtverhältnis von selbst Kontrolle und Direktiven erlaubt. Ueberall, wo die Länder guten Willens waren und wo sich geeignete Kräfte fanden — unlangst erst in Serbien — sind landeseigene Regierungen ausgerufen worden. In Dänemark, das ja die Dinge ganz realpolitisch genommen hat, blieb im Inneren fast beim alten. In Norwegen, dessen König die Rucht ergriff und dessen Ministerium verschwand, war lange eine geeignete Autorität außer der deutschen Militärverwaltung nicht vorhanden. Bis sich dann aus den Kreisen der „National Samling“ unter der Führung Bischof Quisling als geeignete Männer auch hier gefunden haben, um dem Land eine neue politische Führung zu geben.

Das ist nun auch schon wieder ein Jahr her, und Quisling hat dieser Tage in einer großangelegten Rede zu den inzmischen entstandenen Problemen Stellung nehmen können. Er sprach zu seinen Norwegern. Aber er hielt als Politiker größeren Formats das Ganze. So richtete sich seine Rede zugleich an die anderen Nordstaaten und versuchte darüber hinaus Verbindungslinien zwischen ihnen und dem werdenden Europa zu finden. Der Führer, so sagte er u. a., habe den bolschewistischen Vernichtungsplan zum Segen und zum Nutzen für uns alle durchkreuzt. Deutschland sei unter ihm die scheinbar beste Aufgabe zugefallen, die die Germanen und Europa neu ordnende Macht zu bilden: Der deutsch-europäische Sieg und eine europäische kontinentale Neuordnung werden die kriegerischen Verwicklungen auf dem europäischen Kontinent beenden und die Grundlage zu einem Frieden in Europa legen.

Damit hat Quisling Norwegen seinen Platz im neuen Europa angewiesen. Jedem Norwegen, das in der Vergangenheit übrigens gleich den anderen Nordstaaten ganz andere eigenbrüderliche Wege gegangen ist. All diese kleinen Staaten, wohlhabend durch Fleiß und Tüchtigkeit, bewahrt seit Menschengebenden vor kriegerischen Verwicklungen, der See in breiter Front zugewandt, glaubten ihr Heil bei England zu finden. Ihre demokratisch-liberalistische Führung und eine gewisse, wenn auch hier nicht so sehr ausgebreitete jüdisch-internationale Finanzclique waren emsig am Werke, diese Richtung zu führen. So wurden diese uralgermanischen Landschaften Deutschland, dem Mittelpunkt des Germanentums, entfremdet. Es war hier wie überall, so auch zum Beispiel in Holland: Man war verlehrt in seine Eigenstaatlichkeit, sah die rassen- und blutsmäßigen Zusammenhänge nicht mehr, umgab sich, wie in vergangenen Zeiten die deutschen Kleinstaaten, mit „Wällen“ und „Gräben“, über die man unter dem Einfluß des Rantionlismus — genau wie in der Schweiz — schließlich nicht mehr hinwegblicken konnte.

Das hat auch in den Nordstaaten jetzt noch so ist, befeht Quislings Rede in jenem Abschnitt, der sich gegen Schweden richtete. Dies Land hat bis jetzt den Krieg nicht verurteilt. Es lebt im Segen des Friedens freilich nur, weil Deutschland in der Lage ist, jeden Angriff freundschaftlich in sein Gebiet zu verhindern. Aber das hilft nicht aus, daß die sozialistische Führung des Landes und seine liberale Presse sich in schwärzlichen Ausfällen gegen Norwegen ergaben, Ausfällen, die sich indirekt natürlich oft auch gegen das Reich richteten. Es ist gut, daß nicht ein deutscher Staatsmann, sondern der Norweger das alles einmal mit derhaller Deutlichkeit ausgesprochen hat. Und es ist besser, daß eben er es war, der die Verbundenheit des Nordens mit dem germanischen Vudervolk klar herausstellte. Nach Quisling zweifelt niemand daran, daß der Strom der Zeit, der bereits 11 von 17 Millionen Menschen des Nordens ergriffen habe, unweigerlich eines Tages auch Schwedens 6 Millionen erfassen werde. „Dann“, so lautet seine Perspektive, „werden alle diese Länder des Nordens von der internationalen Judenhand befreit, vom Druck Englands und der USA entlastet, in gemeinsamer Zusammenarbeit mit Deutschland einer großen Zukunft entgegenzusehen.“

In vergangenen Jahrhunderten hat es einmal eine dänisch-europäische Politik gegeben. Ja, sogar einen schwedischen Großmachtanspruch. Freilich war das in einer Epoche, da das Deutsche Reich selbst zerfallen und ohnmächtig, der Führung entbehrend, sich seiner gewaltigen Kraft nicht mehr bewußt war. Solche sonderpolitischen Behauptungen kleiner Staaten sind heute unmöglich. Es geht ums Ganze, und also muß der Blick auf das Ganze ausgerichtet werden. Da Finnland von den Sowjets niedergedrückt werden sollte und das Reich, durch Verträge gebunden, Gewehr bei Fuß stehen mußte, hat sich so etwas wie eine nordische Verbundenheit schon einmal gezeigt. Damals rühtete man in

Roosevelt sucht krampfhaft Zwischenfälle

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 8. September. Roosevelt hält eifrig an der Füge fest, daß der amerikanische Zerstörer „Greer“ von einem deutschen U-Boot angegriffen worden sei. Die ganze Welt weiß längst, daß Herr Roosevelt nicht nur mit Sehnsucht auf einen Zwischenfall wartet, der der Kriegsstimmung in USA neuen Auftrieb verleiht, sondern daß er mit allen Mitteln befreit ist, diesen Zwischenfall herbeizuführen. Es kann auch nicht der mindeste Zweifel darüber bestehen, daß die Kommandanten amerikanischer Kriegsschiffe den Befehl haben, auf deutsche Kriegsschiffe zu schießen. Wir erinnern nur daran, daß am 30. Juli der US-Marineminister Knox im Parlamentsauschuß erklärte, ein US-Zerstörer habe auf die Vermutung hin, daß ein deutsches U-Boot in seiner Nähe sei, Wasserbomben geworfen. Knox sagte hinzu, daß der Kommandant damit das Recht der Selbstverteidigung ausgeübt habe, denn „wenn ein U-Boot dagewesen wäre, hätte der Zerstörer versenkt werden können“.

Das ist die „Neidassaffung“ der nordamerikanischen Kriegsgeheimnisse. Nach diesem Befehl, den Knox damals der Öffentlichkeit preisgab, hat also der Kommandant der „Greer“ gehandelt. Jetzt war wirklich ein deutsches U-Boot da, das nun zwei Stunden lang mit Wasserbomben verfolgt wurde. Der Kommandant der „Greer“ wußte dabei sehr genau, daß er Roosevelt gar keinen größeren Gefallen tun konnte, als einen Zwischenfall zu schaffen, und er wußte von vornherein, daß die Dinge von Roosevelt so dargestellt werden würden, als ob es sich um einen deutschen Angriff handelte.

Roosevelt läßt seinem langen Sägentouss eine neue verdreherische Füge hinzu. Er läßt ja der Mann, der auch durch eine Füge erst zum dritten Male Präsident der USA wurde. Selbst amerikanische Blätter haben in der letzten Zeit mehrfach darauf hingewiesen, daß Roosevelt während der Wahlkampagne immer wieder versicherte, er werde die

USA aus dem Kriege heraushalten. „Wir werden uns nicht an fremden Kriegen beteiligen, noch werden wir unsere Armeen oder unsere Marine zum Kampf in fremde Länder außerhalb Amerikas entsenden, es sei denn im Falle eines Angriffs.“ Also sprach Herr Roosevelt am 30. Oktober 1940 in Boston. Wenige Tage später, am 8. November, versicherte er in Brooklyn: „Ich kämpfe, um unser Volk aus dem Kriege herauszubringen und um fremde Regierungsauffassungen den USA fernzuhalten.“ Die gleichen Worte kehren in verschiedenen anderen Wahlreden Roosevelts wieder. Es hat sich dann sehr bald gezeigt, was von all diesen Versicherungen und Versprechungen Roosevelts zu halten ist. Er suchte mit aller Gewalt von diesen Versicherungen loszukommen und startete deshalb jeden Tag eine neue Füge über die Angriffsabsichten des nationalsozialistischen Deutschlands und über die Bedrohung der USA.

Da trotz alledem sich die Dinge nicht so entwickelten, wie es Herr Roosevelt wünschte, und Deutschland sich nicht provozieren ließ, so legten nun die Behauptungen Roosevelts ein, einen Zwischenfall herbeizuführen, der die USA in den „Schlichtkrieg“ — wie man darüber zu sagen pflegt — hineintragen soll, nachdem Nordamerika die Neutralität längst aufgab und sich an die Seite Englands und der Weltbewohner stellte. Nicht einmal im eigenen Lande findet Roosevelt mit seinen erneuten Versicherungen Glauben. Senator McNair hat beispielsweise erklärt, solche Zwischenfälle wie der des Zerstörers „Greer“ seien zu erwarten gewesen, nachdem die Vereinigten Staaten Truppen nach Island entsandt und Kriegsschiffe in die isländischen Gewässer geschickt hätten. „Wenn wir weiterhin Schwierigkeiten suchen, ist es wahrscheinlich, daß wir sie schließlich auch finden werden.“ Damit ist die Rooseveltsche Politik gekennzeichnet, und es ist hier von nordamerikanischer Seite der Welt noch einmal klargemacht, wie die Versicherungen des Herrn Roosevelt einzulösen sind.

Sowjettruppen und der Bevölkerung bei der Befreiung der Stadt ums Leben gekommen

Zwei von drei angreifenden Bombern abgeschossen
Berlin, 8. September. In den Mittagsstunden des 8. September flogen drei britische viermotorige Flugzeuge in das norwegische Küstengebiet ein und warfen aus großer Höhe einige Sprengbomben ab, durch die zwei Norweger getötet wurden. Deutsche Jäger nahmen die Verfolgung auf und schossen über See zwei von den drei angreifenden schweren Bombern ab.

Scheitern der Sowjets in Iran

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten
Kufala, 8. September. Mithraslinge aus Iran, die über Bagdad hier eingetroffen sind, berichten von dem blutigen Vorstoß der Sowjets gegen die iranische Bevölkerung. So sind allein in Tabriz 67 Personen erschossen und viele hundert verhaftet worden. Zum Teil werden die Verhafteten als Geiseln in der Stadt und in anderen besetzten Orten festgehalten, zum Teil sind sie nach dem Innern der Sowjetunion verschleppt worden. Weder ihr Schicksal ist noch nichts bekannt. Wie aus Kabul gemeldet wird, ist der afghanische Konflikt in Tabriz während eines Zusammenstoßes zwischen

Dresden und Umgebung

Verdunkelung Beginn: 9. September 19.28 Uhr Ende: 10. September 4.33 Uhr

Sächsischer Milchzeuger in Berlin

In der Reichshauptstadt wollen vom 10. bis 18. September aus Anlass der Siegerehrung im Milchleistungswettbewerb 1940...

Tagesfragen der Landwirtschaft

In der Landesbauernschaft Sachsen wurde unter der Leitung von Landesbauernschaftsleiter Dr. Bennewitz, eine Dienstbesprechung durchgeführt...

Unter Leitung des Landesobmannes der Landesbauernschaft Sachsen, Bauer Walter Erdmann (Streußen), fand im Sitzungssaal der Landesbauernschaft Sachsen in Dresden eine Kreisbauernführer-Dienstbesprechung statt...

Handelsgericht Schwenke 4. Am Sonntag verfiel im 75. Lebensjahr Fabrikbesitzer Handelsgerichtschlichter Otto Schwenke, ein gebürtiger Dresdner, war Wittebegründer und Mitinhaber der Firma Dolomitswerke Otto Schwenke & Sohn, Dresden.

Die Sieger im Modellflugwettbewerb in Riesa

Bericht unseres H.-Mitarbeiters in Riesa.

Nachdem am ganzen Sonntag ein reger Flugbetrieb der Motorflugmodelle geherrscht hatte, fand am Montag früh die Preisverteilung statt, die der ständige bevollmächtigte Vertreter des Reichsluftfahrtministeriums...

Table with 11 columns: Platz, Name, Gruppe, Punkte, etc. showing results of the model flying competition.

Sport und Leibesübungen

Dresdner Sport-Club gegen Luftwaffen-SV Kamp

Die Zusammenkunft der vierzehn Schülern aus den Tschammerpforten am 21. September ist sehr erfolgreich. Der Dresdner Sport-Club muß nach Stettin fahren, wo er gegen den Luftwaffen-SV Kamp unter Leitung von Weingärtner (Polen) antreten wird...

Fußball in Zahlen

Fußballspiel in Freyburg: Elmsfeld gegen Ronstan 1:1 (0:0). Berlin, Berlin-OS gegen Brandenburg 0:4, Union Oberschöneweide gegen Tennis Borussia 2:3, Blau-Weiß gegen Wacker 1903 3:2...

Nach im Handwerkbetrieb warmes Mittagessen

Sozialgewerk Dresdner Handwerker geht an die Arbeit

Mit der Gründung der Sozialgewerke des deutschen Handwerks ist ein soziales Programm von weitestgehender Bedeutung für das Volksganze in Angriff genommen worden, das der einzelne Handwerker für sich sehr wahrscheinlich in allen seinen Tragweiten noch gar nicht zu übersehen vermag.

In Dresden haben 150 fahrende Amtsträger von Handwerkern aus Wirtschaft, DVG und Partei das Sozialgewerk 'Dresdner Handwerker' gegründet, und es wurden nun in den Ausschüssen einkommensfähige Handwerker berufen: Kreisbauernführer Wilhelm Jacobi, Tischlermeister Hermann...

'Der Jäger aus Kurpfalz' im Gewerbehaus

Im Gewerbehaus hat Herbert Jäger, der 'Zwei-Bis-Treil'-Mann vom Rundfunk ein paar Stunden Pöbelkeit und Pöbelhumor. Das Hauptinteresse richtete sich natürlich auf den 'Jäger', selbst, der mit seiner virtuosen Beherrschung des Fagels, mit einem ungewöhnlich feinen Anschlag und vor allem mit seiner parodistischen Lustigkeit in Auswahl und Verschmelzung bekannter Weisen aus der hohen und der volkstümlichen Musik immer wieder in Erscheinung vertritt.

Prämie von 500 000 RM gezogen

In der Vormittagsziehung am Montag fiel die Prämie von 500 000 RM auf die Nummer 21 388, die mit 30 000 RM gezogen wurde. Die Postnummer wurde in der ersten und dritten Abteilung in Anteilziehung und in der zweiten Abteilung in Viertelziehung ausgegeben.

von Handwerksbetrieben mit warmem Mittagessen in Angriff genommen, in kurzer Zeit werden die ersten zwei Großwerkstätten eröffnet werden. Weitere Aufgaben, wie Kameradschaftshilfe der Handwerksmeister und die Schaffung von Lehrlingsheimen sind in Vorbereitung.

Wie soll eine Werfbücherei aussehen?

Bücherlesen gehört zum modernen Menschen. Darum sind allenthalben in den Betrieben Werfbüchereien — in Dresden 230 — eingerichtet worden, und darum kommt der Forderung solcher Werfbüchereien auch eine besondere Bedeutung zu. In einer Tagung aller Werfbüchereiarbeiter im Haus der Berufsberatung, Canalettostraße, gab die Deutsche Arbeitsfront Richtlinien für die Einrichtung und Führung der Werfbüchereien.

Wohnungskäuze durch Bombenschäden an der Wohnung

Arbeitslosen, deren Wohnungen durch Luftangriffe beschädigt werden und die aus diesem Anlaß Wohnungskäuze erleben, kann nach der bestehenden Regelung der Wohnungskäuze bis 75 v. H. seit dem 1. Oktober 1940 an 90 v. H. vergütet und den Unternehmern die geteilte Vergütung vom Arbeitsamt erhalten werden.

Der Kriegshilfsdienst der Arbeitslosen. Vom 9. bis 18. September findet in Dresden eine Arbeitstagung der Führerinnen des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend des Reiches VII (Sachsen) statt.

Borjälisches Führer-Bildnis. Von dem Dresdner Kunstmaler Paul Schier ist ein Führer-Bildnis — Zeichnung — durch Reichsstatthalter Martin Mutschmann für die von Borsdorf-Zittau angekauft worden. Das Bildnis zeigt die Führerin in der Uniform der Reichsarbeitsdienstführerin, die sich in der Hauptrolle mit Reparaturen befaßt, erzieht. Daran schloß sich die Besichtigung der Werkstätten der Reichsarbeitsdienstführerin an, die sich in der Hauptrolle mit Reparaturen befaßt, erzieht.

Geschäftsjubiläum. Die Firma 'Klitzsch & Co.' hat am 10. September ein 50-jähriges Bestehen gefeiert. 1891 wurde von dem erst kürzlich verstorbenen Gründer Hermann Klitzsch eine kleine Gärtnerei gegründet, die sich in der Hauptrolle mit Reparaturen befaßt, erzieht. Daran schloß sich die Besichtigung der Werkstätten der Reichsarbeitsdienstführerin an, die sich in der Hauptrolle mit Reparaturen befaßt, erzieht.

100-jähriges Dresdner Jubiläum. Ein Tag nach ihrem 100. Geburtstag verstarb Frau Clara Schlegel geb. Hübner, Tochter des Dresdener Fabrikanten Carl Schlegel, die sich in der Hauptrolle mit Reparaturen befaßt, erzieht. Daran schloß sich die Besichtigung der Werkstätten der Reichsarbeitsdienstführerin an, die sich in der Hauptrolle mit Reparaturen befaßt, erzieht.

Herzliche Feiern. Ein Wehrmachtangehöriger aus Riesa, der nach seiner Verwundung im Osten einen Genesungsurlaub hinter sich hatte und zur Truppe zurückkehrte, zog auf der Durchreise im Hauptbahnhof einen 1000-RM-Gewinn der Reichsloterie für nationale Arbeit. Ein Wehrmachtangehöriger aus Riesa, der nach seiner Verwundung im Osten einen Genesungsurlaub hinter sich hatte und zur Truppe zurückkehrte, zog auf der Durchreise im Hauptbahnhof einen 1000-RM-Gewinn der Reichsloterie für nationale Arbeit.

Wie dem Fahrrad gekürzt ist am Montagabend auf der Riesaer Brücke der Verkehr durch einen Unfall unterbrochen. Er wurde mit inneren Verletzungen und bewußtlos nach dem Krankenhaus Friedrichshof gebracht.

Advertisement for 'Formamin' medicine, including text: 'Schutz vor Ansteckung Formamin bei Erkältungsgefahr, Halsentzündung, Grippe, Epidemien'.

Fußball in den sächsischen Bezirken

Chemnitz: FC Chemnitz gegen FC Eintracht 12:8, Sportfr. Parthen gegen TuRM Chemnitz 0:1, Victoria Eintracht gegen SV Brana 0:2, SG Hofheim gegen Spielg. Chemnitz 1:4, Preußen Chemnitz gegen VfB Brana 1:2, Viktoria Eintracht gegen TuRM Chemnitz 1:1, Spielg. Viktoria gegen TuRM Chemnitz 0:2, Viktoria Eintracht gegen TuRM Chemnitz 0:1, Viktoria Eintracht gegen TuRM Chemnitz 0:1, Viktoria Eintracht gegen TuRM Chemnitz 0:1, Viktoria Eintracht gegen TuRM Chemnitz 0:1.

Chemnitzer Frauen-Handballspiele ohne Sieg

In Dresden spielten zwei Chemnitzer Frauennemannschaften ohne Sieg. Die FC der Spielgemeinschaft Chemnitz verlor gegen die Chemnitzer TuRM Dresden 0:17 (0:5), und machte sich in Niederlegung der Leistungen von 1:1 (0:7) beugen. — FC Chemnitz unterlag dem VfB mit 1:1 (0:7) und Heimbahn Brna 4:5 (2:2). — Freundschaftsspiel der Viktoria: Reichsbahn gegen Sportfreunde 0:9 (0:4).

In aller Kürze

Eine schöne Weltspiegelung erlebte in Chemnitz der Leipziger Räder 7.00 Meter. Bruno Schulze (Chemnitz) fuhr beim Radrennen 'Rund um die Gärten' einen Sprinter heraus. Volkswagen gewann in Frankfurt a. M. den Großen Derbypreis über 100 Kilometer. Er liegt in der Gesamtwertung mit 90,900 Kilometer. Schiller wurde mit 90,300 Kilometer Zweiter vor Wenzel (90,100 Kilometer), Schön (88,100), Kremer (88,070), Hoff (88,120) und Bang (87,450 Kilometer).

Die europäische Schachmeisterschaft begann

Bericht unseres K.-Mitarbeiters in München. Am Montag begann in den herrlichen Räumen des Münchner Bürgerhauses dieses nachgekauften Schachturniers. Am Sonntagabend hatte die Anwesenheit festgelegt: 1. Günter, 2. Reiss (beide Ungarn), 3. Vein (Schweiz), 4. Cecchini (Profitorator Wägen und Wägen), 5. Nellen (Dänemark), 6. Wundin (Schweiz), 7. Wroch (Generalgouverneur), 8. Nellen (Schweiz), 9. Wundin (Schweiz), 10. Nellen (Schweiz), 11. Nellen (Schweiz), 12. Nellen (Schweiz), 13. Nellen (Schweiz), 14. Nellen (Schweiz), 15. Nellen (Schweiz), 16. Nellen (Schweiz).

Die NS.-Schwesternschaft im Gau Sachsen

Aufnahmebedingungen: deutschblütig, gesundheitlich, charakterlich, politische Eignung, gute Schul- und Allgemeinbildung, E.A.D., hauswirtschaftl. Jahr, Ausbildung; 1-jährige Lernzeit, staatliche Prüfung, praktisches Jahr im Krankenhaus.

Weitere Auskunft durch die NS.-Schwesternschaft, Amt für Volkswohlfahrt, Gauleitung Sachsen, Dresden N 6, Albertplatz 3

stellt laufend junge Mädel im Alter von 18 bis 25 Jahren als Lernschwestern in den staatl. anerkannten Kranken- und Säuglingspflegeschulen des Gau ein. - Weitere Ausbildungsstellen im übrigen Reichsgebiet werden durch die Reichsdienststelle der NS.-Schwesternschaft, Berlin W 62, Kurfürstenstraße, vermittelt. - Staatlich anerkannte Säuglings- und Krankenschwestern, die in der NS.-Schwesternschaft arbeiten möchten, können ebenfalls aufgenommen werden.

Fortbildung: Operationen, Diät, Säuglingschwester und Einsatz; Krankenschwester, Kinderkrankheiten, Gemeindepflege, Lazarett, 4-Mütter- und Säuglingsheim, Schulen der NSDAF, und Ordensburgen.

Amtliches

Die Synagoge Schellenstraße 9, I., ist bis auf weiteres geschlossen. Die Blaudienste der bereits getauften Kinder wird dort noch vorgenommen.
Dresden, 8. September 1941.
Der Oberbürgermeister der Stadtverwaltung Dresden
Stadtdirektor Dr. Schmidt

Einkleidung eines Weges

Der Aufsichtsrat des selbständigen Ostbezirksstadtkaufmannsverbandes Dresden beabsichtigt, den sog. Tharandter Weg (Zwischenweg von Tharandt nach Tharandt in den Tagen 101, 104, 111 und 112 bis 113 feines Kieses), soweit er öffentlich ist, als solchen einzukleiden.
Dieses Vorhaben wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, etwaige Einsprüche hiergegen binnen 3 Wochen, vom Erscheinen dieses Bekanntmachens an gerechnet, hier anzumelden.
Dresden, den 6. September 1941. 1905 Z 6/40
Der Vorstand.

Heute in Dresdner Lichtspielhäusern

Prinzess, Prager Straße 52, am Hauptbahnhof, Tel. 21149 — 3. Woche! Der neue Weltfilm „Die drei Mädel“ mit den Schwestern Greta, Gaby und Gerti. Die drei Mädel sind die drei Töchter eines reichen Mannes. Sie werden in drei verschiedenen Ländern in drei verschiedenen Städten geboren. Sie werden in drei verschiedenen Ländern in drei verschiedenen Städten geboren. Sie werden in drei verschiedenen Ländern in drei verschiedenen Städten geboren.

Kaffee Europahof
Prager Straße 39
(FRÖHER RUMPELMAYER)

Täglich nachmittags und abends Konzert der **Künstlerkapelle Jllgen**

Mittwoch, den 10. September
„Frohe Stunden am Nachmittag“

SARRASANI
Circusdirektion HANS HESSLACH

Das Gebäude dröhnt vom Lachen über **Bobby Streib** und seine ulkigen Einfälle

Die weltberühmte Clowns **3 Fratellinis**

10 Sensationen der Varietékunst!

Ein Programm, das man gesehen haben muß.

Täglich Sonntags 19.30 Uhr auch 15.30 Uhr

Nächste Sondervorstellung morgen Mittwoch 15.30 Uhr zu halben Preisen des vollen Abendprogramms

Clarissa
Der Film einer großen Liebe

mit **Sybille Schmitz**
Gustav Fröhlich • **Gustav Diehl**

Werner Scharf • Charlotte Radeppler • Julia Serda
Erika Helmke • Edith Oss • Eiga Brinck • Werner Stock
Albert Florath • Josefine Dora • Ada Tschowwa

Ein **Gustav-Althoff-Film**
Spielleitung: Gerh. Lamprecht
Musik: Giuseppe Becce

Ein Meisterfilm, großartig besetzt und mit sicherem Gefühl für die Wirkungen des guten Unterhaltungsfilms inszeniert.
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Die neueste Wochenschau und Kulturfilm

Neu! **Dienstag UFA-PALAST**

Selbstschneidernde Hausfrauen u. Töchter! Nähen Sie?

Sie belüsten Sie in Ihrem eigenen Interesse die hochinteressante und lehrreiche **Vorführung**

für selbstschneidernde Hausfrauen und junge Mädchen. Sie leben hier an praktischen Beispielen, wie Sie mit einer wirklich patentierten Erfindung die Schweißnähte für Kleider, Mäntel, Jacken, Tücher und Kinderkleider aus jeder Stoffart mit Schweißnähtenbogen für alle Wollarten leicht herstellen können.

Ohne Narkose anzuwenden!
Billig in der Herstellung!

Die Vorführungen finden statt:
Dienstag, den 9. September, Mittwoch, den 10. September, im **Schillergarten Blasewitz**
Donnerstag, den 11. September, Freitag, den 12. September, im **Künstlerhaus Dresden**
Strasser Straße 45
täglich 11, 14, 16,30 und 19,30 Uhr
Inhaltenbeitrag 25 Pf.

Veranstalter:
Grohne & Co., Schölar
Verteiler:
H. Klug, Dresden N 30
Reipzig: Reiche Straße 148, Tel. 34366

22. Woche

Opernhaus — „Der Weg ins Freie“ mit Jacob Wehber, Hans Glöwe, Engelhard Bauer, Cos Immermann u. a. Die neue Oper in drei Akten.
„Die drei Mädel“ mit Greta, Gaby und Gerti.
„Die drei Mädel“ mit Greta, Gaby und Gerti.
„Die drei Mädel“ mit Greta, Gaby und Gerti.

Gummi Freisleben
Postplatz 1, Sozial-Geschäft

Stellen-Angebote

Platzanweiserin
zum sofort. Eintritt gesucht. Bewerbungen nachm. 5-7 Uhr in Büro Reichenh. 39.

Prinzess-Lichtspiele
Zuverlässige Hausgehilfin mit etwas Kochkenntnissen s. l. Oktober in Dauerstellung gesucht.
Dr. Giers, Dönhofsstr. 1.

Stellen-Gesuche
Nach abg. Mittl. u. höher. Unterr. in Eltern u. Minderjähr. sucht 10jähr. Mädchen. **Stenotypist. bez. Bürohilfe** sucht 1. Okt. Angest. u. 100 400 200 z. Z.

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsfront

N. S. G. Kraft durch Freude Ferienreisen, Ausflüge, Sommerkuren, etc. etc.

Deutsches Rotes Kreuz
Dienstanzeiger der Bereitschaften

(w) 8. Zug 1: 9. 9., 20,00, Übung, „Eindringender“ Offizier.
(w) 1. Gruppe 5 und 6: 9. 9., 19,30, Erste Hilfe, Kartenlesen, Vordemontierung 10.
(w) 2. Zug 4: 9. 9., 19,30, O. D. I. Schule Niederriedhof.
(w) 4. Zug 2: 9. 9., 19,30, Übung, Hilfsdienste, Feiern.
(w) 10. Zug 2: 9. 9., 20,00, O. D. I. Übung, Chorer Gesangsabend.
(m) 2. Zug 1-3: 10. 9., 19,00, Sport O. D. I. und II, 25. Volksschule, Vorkampplatz.
(w) 1. Gruppe 7 und 8: 10. 9., 19,30, Erste Hilfe, Kartenlesen, Eindemontierung 10.
(w) 3: 10. 9., 19,30, Sport, Volkshilfe Großfeldstraße.
(w) 4. Zug 1: 10. 9., 19,30, Übung, NSDF, Weintraubenstraße.
(w) 4. Zug 4: 10. 9., 19,30, Übung, 50. Volksschule, Weiber Straße.

Dresdner Theaterplan

Opernhaus — Anrecht B
1/7 **Der Evangelist**
Musikalisches Schauspiel
Musik von Wilhelm Kienz
Musik Leitung W. Czernik
Freud: Engel: Frick; Martha: Wieser; Magdalena: Rott; Johannes: Ahrensmeier; Matthias: Dietrich
Ende 10 Uhr
MI. Die Verschönerung des Fiesco zu Genoa (1/7)
Theater des Volkes
Bis zum 30. Sept. geschlossen

Komödienhaus
Allabendlich
Hans und Hanna
Musik Lustspiel von Kai Grube
Ende gegen 10 Uhr

Schauspielhaus
Anrecht B
1/7 **König Ottokars Glück und Ende**
Trauerspiel von F. Grillparzer
Inszenierung K. H. Böhm
Ordnung: Dirmoser; Margarete: Vanden; Mitola: Kottkamp; Zausch; Hofmann; Gerda: Dulon; Braun; Decarli; Kunze; Dierl

Unterricht

Die italienische Sprache
erlernen kann jeder leicht und zu günstigen Preisen im **Italienischen Sprachinstitut**
Hilberstraße 15a, Tel. 45353
Beginn des Winter-Semesters 1. Oktober.

Verloren

Sonntag, 7. Sept. Armband verloren
(Goldenes), goldene Münzen vergraben. Gegen Belohnung. Bitte abgeben. Polyzentrifugal, Schlegelstraße, abg. Tel. 50955.

Brillantring
Einsteiner, möglichst größerer Stein, aus alter Privatbank zu kaufen gesucht. Gebilligte Angebote unter N 872 an **Knauschen-Müller, Dresden N 1**

Se verkaufen: Ein hell neuer, labelierter **Dreifachwanne-Rohlschmelz**
Ein höherer Dame, Streife zu fr. unter N 872 an Dresdner Nachrichten.

Herbst-Aussaat!

Spinat Universal	1 kg	250 g	Paket
	2,40	-,-	-30 RM.
Spinat Matador		2,80	-70 -30 RM.

Beide Sorten für Herbstsaat und Überwinterung

	100 g	10 g	Portion
Rapünzchen, deutsche, sehr zart	30	-30	-10 RM.
Rapünzchen, dunkelgrüne vollherz.	30	-30	-10 RM.
Rapünzchen, dunkelgrüne vollherz., mit glänzendem Blatt	30	-30	-10 RM.
Rapünzchen, holländ. breitblättrige	1,65	-30	-10 RM.
Frühlingszwiebeln, weiße, liefern im Mai die ersten Verbrauchszwiebeln	3,25	-45	-10 RM.

Fritz Wend
Samenhandlung, Dresden A 1, Zahnstraße 24, Ruf 10138

Möbeltransporte 80 eigene Möbelwagen. **Görlach** Dörnerstraße 44 **60** 100 200

Sarrasani-Haus 19 30 Mittw., Sbd. 15 Sonntag nach 3 Fratellinis, die weltberühmte Clowns u. Sensationen von Bobby Streib • Varieté-Programm

Kilschees jeder Art „Hansa“ Josephinenstraße 2, Ruf 15262

TURKISCH 8

TURKISCH 8 wird auch weiterhin in gleichbleibender Güte aus den edelsten Orienttabaken hergestellt